

378. Jung Stürmchen.

Georg Christian Dieffenbach.

1. Herr Sturm hat gar ein lustig
Kind,
Das kann schon wacker laufen;
Das junge Stürmchen thät man Wind
Vor langer Zeit schon taufen.
2. Jung Stürmchen ist ein starker
Knab,
Pausbackig sonder gleichen,
Springt lustig immer auf und ab,
Mag gern auf Berge steigen.
3. Da geht ihm denn der Atem
aus,
Drum muß er schnaufen, blasen, —
Ihr hört's ja selbst aus eurem Haus,
Wie's schnauft in allen Straßen.
4. Der Wind ist gar ein wilder
Fant,
Kann nichts in Frieden lassen,
Und kommt er auf- und abgerannt,
So muß er immer spaßen.
5. Dem springt er auf den Buckel
dort,
Reißt ihm den Hut herunter,
Und dreht ihn flink und rollt ihn fort,
Und pfeift dazu ganz munter.
6. Und wenn der Mann mit großer
Haft
Dem Gute nach will laufen,
Gar schnell er ihn am Rucke faßt,
Als wollt' er ihn zerrauen.
7. Dem fährt er lustig in den
Schopf,
Frisiert mit bloßen Händen;
Bald rußt er hier, bald da den Tropf,
Da hilft kein Drehn und Wenden!
8. Dann packt er gar, der schlimme
Wicht,
Voll Sand die beiden Hände,
Wirft ihn den Leuten ins Gesicht
Und läuft davon behende.
9. Bald springt er hin, der wilde
Knab',
Und reißt mit lust'gem Blasen
Die Wäsche flugs vom Seil herab
Und wirft sie auf den Rasen.
10. Jung Stürmchen treibt es gar
nicht sein,
Nächt' immer lustig spaßen,
Darum, wer nicht geneckt will sein,
Der bleibe von den Gassen.

Eine sehr schön durchgeführte Personifikation des Windes, der unter dem Namen „Jung Stürmchen“ als lustiges Kind des „Herrn Sturm“ dargestellt wird.

379. Des Sängers Wanderlied.

Georg Christian Dieffenbach.

1. Wer schauen und erfahren will,
Wie schön und weit die Welt,
Der muß den Stab ergreifen,
Durch Städt' und Länder streifen,
Durch Wald und grünes Feld.
O sel'ge Lust, zu wandern
Im goldnen Himmelschein!
Das Wandern, das Wandern,
Das soll gepriesen sein.
2. Wer alles Leid vergessen will
Und allen Sorgenstaub,
Der muß dem Haus entfliehen
Und frisch die Welt durchziehen
Beim ersten Frühlingslaub.
3. Und wer so recht erfahren will
Der Heimat süßes Glück,
Der geh' in fremde Lande, —
Bald ziehen tausend Bande
Zur Heimat ihn zurück!
O sel'ge Lust, zu wandern
Im goldnen Himmelschein!
Das Wandern, das Wandern,
Das soll gepriesen sein.